

fei, von Seiten der Gemeinde die Kostenvermittlung für die Gemeindegeldern zu übernehmen.
Es ist interessant, daß gerade diejenigen Stadtverwaltungen, die in dem Kampf gegen die hohen Zölle für die Sanb-
wirtschaft auf erster Stelle stehen, gegen die Unbilligkeiten
jetzt so lässbare Kostensteuer unempfindlich sind. Die
Leute der auf den Freibau eingeheworenen Stadtbauer
lauten eben: Alles für den Grob ein!

Die Vorfrage. Das Charakteristische Moment der
jetzen vollenommenen Verhandlungen zur Württembergischen
Kammer der Abgeordneten ist die starke Abhängigkeit von
den Deutschen Volkspartei und die starke Zunahme der sozial-
demokratischen Stimmen. Beide Erscheinungen stehen nicht
vereinigt da, sondern untereinander im Zusammenhang. Denn,
wenn die Zunahme der sozialdemokratischen Stimmen sich
auch zum Teil aus dem Bewegungswachstum der industriellen
Klassen erklärt, so unterliegt es doch auf der anderen Seite
demnächst Zweifel, daß frühere volksparteiliche Wähler jetzt ins
sozialdemokratische Lager übergegangen sind. Diese starke Abnahme
der volksparteilichen und das entsprechende starke Anwachsen der
sozialdemokratischen Stimmen ist im Charakteristischen, als während
der letzten Legislaturperiode die Volkspartei die härteste Partei in
der Abgeordnetenkammer war und einen entscheidenden Einfluß
auf die innere Politik Württembergs ausübte. Die Gründe
dieser unter überwiegender volksparteilichem Einflusse stehenden
Legislaturperiode sind allerdings sehr dürftig. Es sind eine
Reihe großer Anlässe, namentlich zur Verfassungs- und Steuer-
reform, unterzommen worden, sämtlich aber glänzend im Sande
verlaufen. Das Fazit dieses unter volksparteilichem Einflusse
stehenden Regiments in Bezug auf die Stimmung der Be-
wässerung wird durch das Ergebnis der letzten Wahlen ver-
anschaulicht. Es ist allerdings nicht möglich, folgenden
Beweis für die Wahrheit des Vorurteils, daß die
bürgerliche Demokratie bei der Vorfrage für die
Sozialdemokratie ist.

Streikposten verboten. Das Kammergericht
hat neuerdings, wie der „Volksgaz.“ berichtet wird, eine Ent-
scheidung getroffen, wonach für das Königreich Preußen das
Streikpostenessen einbüßig für strafbar er-
klärt wird, auch wenn die betreffenden Arbeiter sich ruhig
und unaufrichtig verhalten.

Die Winter waren vor einiger Zeit zu Gerüst in den Ausstand
getreten und nicht selten Angestellten, Arbeiter und
Genossen auf dem Vorhofe Streikposten gestanden, um Aus-
sagen zu halten. Als sie von Polizeibeamten aufgefordert wurden,
sich zu entfernen, kamen sie nur sehr selten auf die Aufforderung
und hielten sich in nächster Nähe des Vorhofes auf.
Das Kammergericht verurteilte die Angeklagten auf Grund
des § 300 XI des Strafgesetzbuchs in erheblichen Geldstrafen wegen
„groben Unfugs“. Die Staatsanwaltschaft erwarb sich die Anzeigellen für
strafbar, worauf sie jedoch auf Grund des § 306 X des
Strafgesetzbuchs und einer Polizeiverordnung vom 22. März 1897
in Geldstrafen. Das Kammergericht nahm an, daß der Handhabung des
„groben Unfugs“ nicht vorzuziehen, da Strafsachen nach der Generel-
verordnung erlassen sind. Es sei auch anzuerkennen, daß die streikenden
Arbeiter zur kritischen Zeit sich ruhig und sachlich ver-
halten hätten. Die Polizeiverordnung vom 22. März 1897 be-
trifft aber, daß das Publikum das vollständige Ansehen, welche
zur Erhaltung der Ruhe und Ordnung in der Straße
Sicherheits ergeben, Folge zu leisten habe. Mithin
sind die Angeklagten verurteilt gewesen, sich auf die
Anordnungen der Polizeibeamten zu entfernen und ferner-
hin nicht mehr in der Nähe des Vorhofes zu verweilen. Zu ihrer
Rechtung betonen die Angeklagten, die Strafkammer hätte selbst fest-
stellen können, daß die streikenden stets ruhig und unaufrichtig ge-
wesen hätten, demnach hätte die Polizeibeamten nicht bestraft werden,
gegen die Streikposten einschreiten. Das Kammergericht wies jedoch,
wie uns schon oben berichtet wird, die Strafkammer nicht zurück und
gründete mit der Begründung, der Reichsgericht habe die Polizeiver-
ordnung vom 22. März 1897 und § 306 X des Strafgesetzbuchs
ohne Rücksicht auf die öffentlichen Sicherheits, Ruhe
und Ordnung erlassen, eine solche die Vollziehung der Handlung
Polizeigebiet unterwerfen, ist nicht erforderlich. Daß eine
Störung der Ruhe und Ordnung an den Straßen-
stattgefunden habe.

(Nachdruck verboten.)

Eine „brennende“ Frage.

Ein zeitgemäßes Kapitel aus der Hygiene im Winter.
Von Dr. Max Neuwirth.

Ihr Poëte des Winters gehören nicht nur der Tannenbaum
mit seinen glänzenden Nadeln, die Kruppe mit dem Christ-
kinde, die hellen drei Könige und ähnliche Dinge, die seit dem
ersten Zusammenbrüchen in unserer Erde unentworflich mit dem
Festtag der Weltstadt und der Jahresfeier verknüpft sind.
Auch recht prosaischen Dingen, die unseren täglichen Gebrauch
betreffen, haßt ein Teil eines Jährgangs an, der von Alters her dem
Winter als der Jahreszeit eigen ist, in welcher das wirtschaftliche
Leben, wenigstens in früheren Zeiten zu einem gewissen
Stillstand kam und dem Menschen Gelegenheit bot, einmal Ein-
kehr in sich selbst zu halten. Der Großhändler, für den gerade
die Winterzeit die hauptsächlichste Periode der Geschäfte ist,
merkt freilich wenig davon. Wer aber beispielsweise einmal
auf dem Lande oder in einem Städtchen im wüsten Heber-
betriebe eines getrockneten und ungroßartigen Zimmers liegend
in früher Morgenstunden den an den Wänden herumpflüchtenden
Lichtern des von der heißen Luft lange vor Tagesgrauen
angewandten Feuerheuzes zugehört hat oder in abendlicher
Dämmerung im patriarchalischen Familienkreise auf der Ofen-
bank gesessen hat, während der alte Mann schwärzend von
seiner Jagderlebnisse träumte und Weisung durch schmerz-
schleuderte, wird zugeben, daß auch das rauchende, kolben-
stossende Ungeheuer in der Zimmererde seine eigene Poësie besitzt.
Im diesjährigen Winter der horrenden Kohlenvertheuerung
sind freilich viele Gemüter, wie solchen kühnen Dingen
denken hinzugegeben. Hergewöhnlich überlegen wir die Summe,
um welche diesmal das Heizbudget im Vergleich mit früheren
Jahren überstrichen werden wird und sind dabei, in Anbetracht
der Kaunen, die der wärmende Freund nicht selten entweicht,
nicht einmal gewiß, ob er seinen Pflichten getreulich nach-
kommen wird.

Freilich liegt die Schuld, wenn das nicht der Fall ist, nicht
tunmal am Ofen, sondern auch oft am Menschen, der nicht im
Stande ist, ihn richtig zu bedienen; denn eine richtige Heizung
der Wohnung ist ein Ding, das durchaus nicht so einfach ist,
als es aussieht, und bei der Verschwendung des feinsten Altes
in unseren Wohnungen sind immerhin einige Dinge zu be-
achten, damit unser Zimmer in der kalten Jahreszeit uns auch
wirklich einen Nutzenhaft bieten, wie ihn die Naturhaft auf unsere
Gesundheit erfordert.

Der erste Punkt, in dem die meisten beim Beginn der
raueren Winterzeit fühligen, ist der, daß sie gesundheitlich viel

Zeitungschau.

Vor einiger Zeit lief durch die Blätter die Mitteilung,
daß die Zeitung eines deutschen Seebades beschloffen habe,
nach ausländischen Muster ein **gemeinames Bad für
Damen und Herren** einzurichten. Da dies keine Sache von
politischer Bedeutung ist und sich Niemand in seinen
materiellen Interessen dadurch verletzt fühlt, so hat sich auch
Niemand darum gekümmert. Und doch sind die Fragen, um
die es sich hier handelt, von einem anderen Standpunkte be-
trachtet, durchaus genug, um kurz berührt zu werden. Es ist
in dieser Beziehung eine Forderung, der „Res.“ überaus be-
achtenswert, die folgendes ausspricht:

Daß die deutsche Seite sich der Einführung des gemieinten
internationalen Badebetriebs widerte und auf strenge
Sonderung bestand, mußte sich noch so allmählich erweisen, ist
immer als Vorzug empfunden worden, denn man sich nicht nehmen
lassen dürfte. Wenn das ja nicht geschehen ist, wenn man den Fort-
schritt auch auf diesem Gebiete in der bösen Nachbarschaft
ausländischer Seebäder nicht, so deutet das auf eine Vermehrung
des Gebüßes hin, der man ja in der That schon bei oberflächlicher
Betrachtung des gegenwärtigen Seebadbetriebs im Ver-
gleich mit dem der Vergangenheit begegnet. Noch mehr die Zunahme
ausdrücklich erhalten; daß die in dieser Hinsicht bestehenden
Vorurteile aber nur mangelhaft befolgt werden, was das Publikum
selbst nicht darauf sieht, davon kann sich ein jeder überzeugen, der
unsern Strand in der Hochsommerzeit besucht.

Warum ist also nicht die Einführung internationaler Bäder
schon voranzutreiben, das läßt sich leider nicht leugnen. Ist
das aber ein Grund, um die Dinge noch schlimmer zu machen,
indem man die letzte trennende Schranke entfernt? Man braucht
sich das Publikum, das im Juli und August nach den Seebädern
kommt, nur näher anzusehen, um zu wissen, daß es Elemente ent-
hält, die derartige Betriebe doch ebenfalls erfinden lassen und
ganz dazu angethan sind, die wirklich anständigen Leute zu ver-
scheuchen, auf die unglücklicher sind und der Schwärmer aber einen
höchsten nachteiligen Einfluß zu üben.

Wir legen das vornehmlich im Hinblick darauf, daß mehrere
Seebäder vielfach als Fremdenaufnahmestellen dienen, nicht bloß
wie namentlich die belgischen und französischen, sondern ein
Publikum mangelhafter Drogen aufzufassen werden. Nur die
Jugend aber müßte das Treiben in den gemieinten Bädern, wie
es sicher nicht ausbleiben würde, wenn man die Seebäder
und die, wie gesagt, schon jetzt vielfach bemerkbar werdende
Korruption des städtischen Gebüßes im höchsten Grade
vermeiden. Wenn man aus der „Sommerzeit“ im Ge-
trabe und am
Strande eine bloße Verfertigung des Wohlstandes
machen will, so muß man sich auch den internationalen
Badebetriebe Eingang zu verschaffen, und so den J-
Bund auf das Ganze zu legen. Will man
das aber nicht, hält man es nicht für unüberleglich, der Jugend
ein Gegenstück gegen die großstädtische Bläulichkeit und Stumpf-
heit zu bieten, so muß man wenigstens die besten Elemente
der Fremdenländer hüten.

Dazu gehört vor allem das: principium obsequii. Ist irgend-
ein der Anfang gemacht, dann gibt es abzuwärtigen kein
Halten. Die Jugend, im Winterverweilen überlassen zu werden, be-
trifft nur zu sehr, das man nicht die schlechtesten Elemente befolgt.
Ob das in diesem Falle befürchten wir das ganz besonders.

China.

Der sogenannte Krieg in China hat wenig Ähnlichkeit mit
den modernen kriegerischen Vorkäufen in Europa und namentlich
mit dem zwischen Japan und China im Jahre 1894, gegen
Oesterreich 1894 und gegen Frankreich 1870/71 geführten
Kriegen. Man vermehrt die wüsten Schläge des angrenzenden
Siegens und den nachhaltigen Widerstand des trotz seiner
unmüßig bedeutenden Uebermacht unterliegenden Gegners.
Wenn er sich nicht durch eine absolut dedende Stellung oder
durch mitreißende Feindschaft die zehnjährige Uebermacht für ganz
sicher hält, so leidet er überhaupt keinen Widerstand, sondern weicht,
genötigt sogar unter Zurücklassung von Geschützen,
Trophäen, Plünderungen und Verwundeten vor jedem
erzählenden Kampf zurück. Auch die hier sogar un-
geordnetes Rückzug aus. Und dabei macht es keinen
Unterschied, ob die zum Kampf aufgeforderte feindliche
Abtheilung der regulären chinesischen Armee angehört oder ob
sie aus Buren besteht; sie gehen eben ganz gleichmäßig vor den
europäischen Truppen eiligt zurück. Namentlich war auch der Ver-

lauf des unter dem Befehl des am 27. November zu unglücklich
verlorenen Obersten Grafen Jörd v. Wartenburg erfolg-
reich durchgeführten Streifzuges nach Kalgan. Zu irgend
welchen anderen Zusammenstößen mit chinesischen Soldaten
oder Buren ist es nicht gekommen. Vor den in möglichst be-
schleunigtem Marsch unaufrichtig vordringenden Truppen
der Dreihunderts haben Buren und Soldaten einfach das
Feld geräumt, so daß es der Jördschen Kolonne nicht schwer
gemacht wurde, in der wichtigen 7000 Einwohner zählenden
Stadtbesatzung der Bewohner gegenüber die verbundenen Truppen
zu hohem Aufsehen zu bringen. Wenn die Streitmacht des
Grafen Jörd also nicht die Gelegenheit gehabt hat, in hohem
müßigen Kämpfen ihre Tüchtigkeit zu beweisen, so würde man
doch sehr irren, wenn man den Marsch der Kolonne von Beijing
nach Kalgan als einen militärischen Spiegelerfolg oder gar als
Epirotel bezeichnen wollte. Der Marsch auf den höchsten
Landweg zum Teil über hochgelegene Gebirgszüge hin-
weg, auf denen dem beschleunigten Marsch der Soldaten die
Gefahr war die Verpflegung für Menschen und Pferde nach-
führenden Wagen nicht zu folgen vermöchten, bot so viele
Schwierigkeiten, verlangte derartige Entschlüsse, daß man
nur bei gut disziplinierten Truppen ihre Ueberwindung ohne
Schädigung ihres Zusammenhaltes erwarten kann. Solche
Schwierigkeiten waren allerdings auch in den strengen Winter-
tagen 1864 und 1870-71, bei den vielen Neugierigen 1896
die Verpflegung der Truppen rechtlich nachgeführt oder
wenn das wie bei großen Truppenansammlungen, ver-
einzelt nicht möglich war, so fand man doch zur Noth
in Dörfern und Städten so rechtliche Vorstände auf
Lebensmitteln vor, daß die Truppen durch einen wirklichen
Anlauf auf Verpflegung nur selten und auch dann nur vor-
übergehend zu leiden gehabt haben. Die armenigen und
außerdem von den zurückgehenden chinesischen Truppen
noch völlig ausgebeuteten chinesischen Ortsbewohner an
der Straße nach Kalgan konnten aber keinerlei Be-
lastung für die Verpflegung bieten. Die vorrückenden
Truppen haben sich dabei beiderseits als brave Soldaten
und außerdem ein weites Gebiet bis zur großen chinesischen
Mauer durchzogen, wo noch niemals ein europäischer Soldat
gesehen worden ist und wo die „fremden Teufel“ den Ein-
wohnern nur durch die Augenblicke der chinesischen Regierung
bekannt geworden waren. Mit diesen Erfolgen, die einem
höchsten Respekt vor den Truppen verbreitet haben und dazu
beitragen werden, die Ruhe in den besetzten Gebieten zu
erhalten, wird man sich höchst begnügen müssen. Am liebsten
den Truppen nicht das Meiste über, als sich in den Winter-
quartieren so gemütlich wie möglich einzurichten. Wird
dabei auch werden sie an die Kriegführung vergangener Jahrhunderte,
namentlich an die des dreißigjährigen Krieges, erinnert, eine
Kriegführung, die man nach den Erfahrungen der von
deutschen Truppen im 19. Jahrhundert geführten Kriege nicht
mehr für denkbar gehalten haben würde.

Die Stellung der Reichsarmee sind folgende Drahtmelungen
eingelaufen:

Washington, 10. Dez. Die amerikanische Regierung hat
von ihrem Vertreter in China, General, den Vorlauf des
Abkommens der Vertreter der Mächte in Beijing erhalten.
Der Vertrag, 11. Dez. Aus Shanghai wird gemeldet: Hier
erläutet, hat die Ueberreichung der Kollektivnote der
Mächte an die chinesischen Friedensvermittler geteilt Platzgänger.

London, 10. Dez. Nach einer Depesche aus Shanghai hat
Ludlow, der Präsident des Kriegesabkommens, das britische
Regiment, das 250 nach deutsch in Winter ausgeschiedene Soldaten
soll, von Beijing nach England nach England zu schicken.
S. 10. Das Regiment soll vermutlich Langjährig Truppen
erhalten, die bereit erhalten hatten, nach Konstantinopel. Ein
Teil des Regiments ist bereits nach seinem Bestimmungsort abgegangen,
aber man erwartet, daß Umfang den Rest zurückhalten wird.

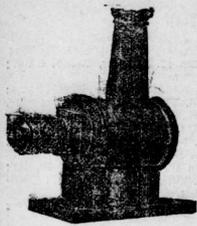
Präsident Krüger.

Das „B. Z.“ meldet aus Paris: Die Berichte, die Pariser
Blättern aus dem Haag zugehen, vertreten die Auffassung, daß
sich zunächst in der Entwicklung der Transvaalfrage, soweit sie

Zimmererden, welche sie so übermäßig heiß werden, ist die Be-
lastung durch den verbrannten Staub bei allen Arten von
Centralheizung, weil auf den metallenen Wärmevermittlern
beruhen sich eine bedeutend höhere Temperatur entwickelt, und
auch das glühende Metall an sich schon einen Geruch entwickelt,
den nicht jede Nase auf das feine Niveau mit den Nasenflüssen
als Schicksal fassen kann.

Die Luftverhältnisse müssen also alle Jagen und Jagen des
Ofens darauf mit Kegele oder anderen Nebenmitteln verhindern
sein, daß ein Herausdringen scheidet reichender oder schädlicher
Verbrennungsgase aus dem Ofen ins Zimmer ein Ding der
Unmöglichkeit ist. Bei den eleganten porzellanernen Ofen ist
letztere Gefahr sehr gering, weil sie dezent genau gefestigt sind,
daß die kaum Millimeter breiten Jagen überhaupt selten undicht
werden. Viel größere Aufmerksamkeit ist aber in dieser Beziehung bei
älteren, nachlässig gebauten Ofen gegeben, aus deren flapsenden
Nagen meist große Mengen schädlicher Gase in den Raum:
des Zimmers überziehen. Wären sich nur beim Brennen von
Kohlen, die viel organische Beimengungen und daneben noch
freien Schwefel und Phosphor enthalten, die Anwesenheit dieser
giftigen Luftarten dem Geruche sehr bemerkbar macht, werden
die besten Sorten Kohle dadurch gefährlich, daß sich nur reines
Kohlenoxyd und Dicyd entwickeln, die beide ebenfalls in hohem
Grade giftig sind und sich durch ihre Geruchlosigkeit der Wahr-
nehmung entziehen, sodas es erst dem Arzte, der bei ungewöh-
nlichen längeren Unwohlsein und Leibelkeiten erfassen wird, nach
eingehender Untersuchung gelangt, eine Kohlenvergiftung als
der eigentlichen Krankheitsursache auf die Spur zu kommen.

Sei reiner die Kohlen sind, die in einem Haushalte verwendet
werden, umso strenger müssen auch die Ofen auf ihren tabel-
losen Zustand beaufsichtigt werden.
Am wichtigsten ist aber für die Hygiene des Einlebens
die ausgiebige Lüftung der Räume und das Waschen in der
Temperatur der Wände. Letztes ist im Winter ungenügend die
Fenster öffnen, berufen sich mit Vorliebe auf eine von der
theoretischen Wissenschaft ausgesprochene Falschheit, daß im
Winter öfters auch ohne Aufhebung der Fenster die Fenster
ein gründliches Luftwechsel stattfindet, die zum Verbernen
des Zimmers erforderlichen großen Luftmengen durch
die Zuglöcher der Zimmerluft entnommen und durch den
ausen nachströmende frische Luft ersetzt werden. Dies ist
aber nur zum Teil wahr. Zum Verbernen von einem
Raum Kohle sind in der That etwa 16-18 Kubikmeter
Luft erforderlich und wenn man einen Ofen mit 4-5 Kubik-
meter Luft, also der Luftinhalt eines Zimmers von mittlerer
Größe erforderlich, so daß eigentlich eine völlige Erneuerung der



Patentmagica, nur Welt-Fabrikat.
1 M, 1,25, 1,75, 2,25, 3 M, 4 M,
4,50 M, 6 M, 7,50, 9 M, 12 M,
13,50. Bilder dazu in allen
Größen.
Robell-Dampfmaschinen, bestes
Schmitt zur Erleuchtung der
Dampfkraft.
Motore, 1,10, 1,25, 1,75, 2,50,
3 M, 3,50 bis 10 M.
Schiffsmotore, 2,25, 3,50, 5,50,
9 M.
Motore, vor- und rückwärtsgehend,
1,75, 2,50, 3,50, 5,50.
Rekomotoren, 3,75, 4,50, 5 M,
6 M, 8,50.
Schienen, Wagen, Bahnhäuser,
Signale, Barriären, Brücken,
Tunnels u. s. w.
Modelle in größtlicher Auswahl.

Eisenbahnen.

Eisenbahnen mit Schienen zum Auslegen in allen Größen von
Dolzeisenbahnen, 1,25, 1,75, 2,50, 3 M bis 6,50.

**Kaufstuden, Pferdeställe, Küchen,
Puppenstuben, Puppenmöbel.**



Speicher, Waghöfe,
Kaspartheater, Blechbüchen
mit Einrichtung, Werkzeug-
kasten, Laufbühnen,
Trommeln, Säbel, Gewehre,
Volzenbüchen 3,50, 5,50, 8,50.

Holzbankasten, Richters Ankerbankasten

Richters Geduldspiele.
Schaukelpferde



in Holz und Metall,
von 3,50 M bis 22,50 M.
Holz- u. Fellsperde
in allen Größen.

17 Leipzigerstr. 17.
63 Gr. Ulrichstr. 63.



Gelenkpuppen in allen Größen von 50 J an.
Tänztänze, Büschelpuppen, Wollpuppen, Gummiopuppen,
Wollpuppen, Puppenstuhlpuppen.
Geflechte Puppen, reizende Muster, 10, 25, 50 J, 1 M, 1,25,
1,50 bis 8,50 M.
Lederbälle, Stoffbälle, Schuhe, Strümpfe, Fläschchen, Uhren.
in Porzellan, Holz, Blech, Biskuit,
Köpfe in Pappmache.



**Leiterwagen, Kollwagen, Postwagen,
Pferdebahnen, Karren, Lokomobilewagen u.
Gesellschaftsspiele**
in reiziger Auswahl, neue interessante Sachen, 50 J, 1 M,
1,50, 2,00, 2,50, 3,00 M.
**Chafe, Ziegen, Ginde, Kühe, Kaninchen,
Giel u.**

Puppenwagen
von 3 M bis 9 M
Puppensportwagen
2,25, 2,50, 3 bis 6 M

In Lederwaren

bin ich durch direkten Einkauf
sehr leistungsfähig.



Panathischen in Stof, Segel-
tuch, Leder, Regenwaid und
Blindleder in allen Größen
von 1 M bis 36 M.
Kaufbühnen, Kamen-
büchen, Pannhoffer,
Receffivex, Schmitt-
faten, Pannhofferfaten,
Tosentuchfaten, Pant-
notenbüchen, Brief-
faten, Schreibpuppen,
Bücherarten - Taschen,
Zigarren - Glais mit
Stiderei, ohne Stiderei, zur Stiderei 1 M, 1,50, 2,00, 2,50, 3 M
bis 8 M
Portefolios, unzerreißbar, aus einem Stück und gewallt, 50 J
bis 4,50 M
Beutel, reizende Muster, von 50 J bis 1,75 M

Schultornister in Stof, Leder, Segeltuch 1 M, 1,20,
1,50, 2 M, 2,20, 2,90, 3 M bis 5,50

Bücherträger, Lederkassen, Reizzeuge,
sowie sämtliche Schulfartikel.

Bilderbücher, Märchenbücher, Gesichtsbücher
von 5 J bis 1 M



**Schirmständer,
Luthertische**
3 M

Stiefelzieher
3,50, 4,50, 5,50, 7,50 M

**Zigarrenschränke,
Hausapotheken**

wegen Aufgabe ganz billig.



Triumph-Stühle,
2,50, 3 M, 4,50, 6 M, 8,50
Wirtschaftsbüchsen,
Wasser, Gabeln, Messer,
Sämtliche Wirtschaftsfar-
tikel, Holzschmiedereien.

17 Leipzigerstr. 17.
63 Gr. Ulrichstr. 63.

van Houtens Cacao

1/2 Kilo genügt für 100 Tassen

Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nierenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorteile sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitstellungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals Jota verkauft, sondern ausschließlich in den bekannten Blechbüchsen. Bei Jota ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Max Born, Dekorateur,

Fernrat 2467. empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken

Gardinen, Stores, Zuggardinen, Rouleauxstoffe, Möbel- und Porzellanstoffe, Chaiselongue-Decken, Seidenstoffe, Seidene Shawls, Gobelins, gemalt und gewebt, Chaiselongue zum Verstellen, Clubfauteuils in Saffianleder, Wiener Schaukelstühle, Schreibstühle, Emalle-Korbmöbel, Etagères, Paneelebretter, Bistenständer, Spiel-, Servier-, Rauch- und Ziertischchen, Truhen, Liki- und Zigarrenschränken, Notenschränke, sowie alle Arten Luxusmöbel zu billigsten Preisen.

Specialhaus I. Ranges der Gas-, Elektrischen und Petroleumbeleuchtung.

Reichste Auswahl,
fortwährend Neuheiten.
G. R. Kegel junior,
Gr. Ulrichstr. 7,
Telephon 1172. Gegründet 1849.

Kunstgewerbe-Verein.

Monatsversammlung Mittwoch, den 12. Dezbr., Abends 8 Uhr
in Gvangel. Vereinshaus (Kronprin).

Geschäftliche Mitteilungen. Bericht über die Pariser Welt-
ausstellung. Herr v. Brauchsch: „Mobilier u. Innenbefestigung“.
Mit Lichtbildern. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

A. Rühl

Goldschmied, Gr. Steinstrasse 6. (6717)

* Brillenreparieren, Ohrringe, Ringe, Nadeln, Halsketten, Parfümflaschen, Taschengewinde, Hochzeiten, Goldschmied, Goldschmied, Goldschmied, Goldschmied, Goldschmied *

Ältere Gegenstände verkaufe zu herabgesetzten Preisen.

Achtung!!!

Meinen werthen Kunden sei ge-
fälligen Nachricht, daß mein Geschäft
durch den kleinen Zimmerbrand durchaus
keine Störung erlitten hat.

Hochachtungsvoll
F. Haschmann.
Fab. R. Müller.
7156

Piano-Lampen

für Gas-, elektrische und Petroleum-
Beleuchtung.
Piano-Sessel in allen Preislagen.
Reichste Auswahl.
C. Rich. Ritter,
Hof-Pianoforte-Fabrik. (6928)

Gemälde-Ausstellung

Gr. Ulrichstraße 33, im Laden.

Des nahe bevorstehenden Weihnachtsfestes wegen und um den
großen Mühtertransport der Gemälde nach Düsseldorf zu ersparen,
habe ich mich entschlossen, die

loftbaren Delgemälde

ohne Rücksicht auf den wirtlichen Wert zu jedem annehmbareren Gebot
zu verkaufen.

Es bietet sich hierdurch eine selten günstige Gelegenheit, schöne
und wertvolle

Gemälde

als passende Fest- oder Gelegenheitsgeschenke billig zu erwerben.

Joseph Sander,
Kunsthändler und Kupferstecher,
Auktion findet nicht statt.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H. in Stuttgart.
7169

Geschichte des Deutschen Volkes.

Von
Theodor Lindner,
ord. Professor der Geschichte an der Universität Halle.

Zwei Bände.
Preis gebunden 10 Mk. In 1 Halbtaschenband gebunden 12 Mk.
Das Werk ist eine sorgfältige Entwicklungs-geschichte, welche alle Seiten
des Volkstums gleichmäßig berücksichtigt und die politische Anlage des
deutschen Volkes als den beständigen Grund seiner Geschichte nachweist.
Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.

Über bei den theuren Kohlen- und Holzpreisen sparen will, verwende die

MAGGI

konkurrenzlos: Maggi zum Würzen,
Gemüse- und Krautpuppen,
Tomillon-Kapseln,
Gluten-Kafao.

Zu haben bei Bernhard Barth, St. Ulrichstraße 10.
Die „Maggi-Produkte“ eignen sich ganz vorzüglich zu einem hübschen,
praktischen und billigen Weihnachts-Geschank.

Zügliche Geschichts-Notizen.

Vor 142 Jahren, am 11. Dezember 1758, wurde zu Peitz der Komponist Karl Friedrich Heller geboren. Er lebte bedeutend in Pöders- und Gesellschaftsleben. Ein vertrauter Freund Goethes, kaufte er mit ihm lange Jahre die Anstalten aus. Er starb am 15. Mai 1832.

Halleische Nachrichten.

Halle a. S., 10. Dezember.

Zum Maurerfest wird uns mitgeteilt: Das sozial-demokratische Arbeiterorgan schreibt sich beherzt darüber aus, daß die Maurerarbeiten der Frankhofs-Kaufhaus-Fabrik durch eine Ablehnung Ludwigshager Maurer, die des städtischen Selbstzweckes durch eine große Anzahl Maurer aus Dresden und die übrigen Bauten, sowohl im Interesse der Arbeiter, als auch in wirtschaftlicher Hinsicht und theils durch ungerechte Gesetze, theils weiter gefördert werden. Es haben 3. B. die Maurerarbeiten zu den Beschäftigten der Landwirthschafts-Kammer voll eingeleitet und sind hier während der letzten Erntedreien schon vergebens hundert Arbeiter herangezogen. Der Universitäts-Erweiterungsplan (Medizinicum und Gynäkologikum) hat während der Erntedreien keine vollständige Miete erhalten und nur hier ein kleineres Arbeiten kaum möglich. Das Eisenbahn-Direktionsgebäude beschäftigt ebenfalls gegenwärtig eine große Anzahl von Leuten und wird daselbst veranfaßt, gegenwärtig am 1. Juni bezogen werden, ebenso werden in der Gießerei Arbeiter für die in den meisten derartigen Classificirten und in sonstigen privaten Grundstücken alle laufenden Bauarbeiten verrichtet. Das Angebot von auswärtigen Arbeitkräften wird von Seiten der Arbeitgeber immer mehr bemerkt und unter diesen Maurer - freilich, ihre Zahl kann - werden. Mit offenen Augen wird über diesen Stand des Straßens durch die Arbeitervereine genau beobachtet, um die im Selbstzweck befindlichen Arbeiterinnen zu lassen. Diese Arbeiterinnen sind das Mangel der Zeit einiger Zeit begeben. Die Arbeiterinnen sind das Mangel der Zeit einiger Zeit begeben. Die Arbeiterinnen sind das Mangel der Zeit einiger Zeit begeben.

Der hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden. Nachdem noch der Vorsitzende auf die Anhang n. B. Halleschen Vortrag des Herrn Generaldirektor Dr. Gernau über die Beförderungen des Vereins und seine Selbstzweckleistungen hinwies, erfolgte der Schluß der Versammlung.

Familienabend der Georgengemeinde. Dienstag, den 11. d. Mts., Abends 8 Uhr findet bei der Comitate St. Georgen ein Familienabend in dem Saale der Vereiner (Maurerstraße) statt. Neben instrumentalen und vokal-musikalischen, Compositen und Gesangsstücken wird das Programm auch zwei Vorträge auf die Herr Oberlehrer Knuth und Herr Oberlehrer Professor Schmidt halten werden. Programme zu 20 Pf. sind in der Papierhandlung von Kreislehrer auf dem Strömung erhältlich. Der Vortrag soll dem nächsten Abend, den 18. d. Mts., in der Uebungsstunde des Vereins stattfinden.

Gemeindeversammlung. Die im heutigen Vortrage des Vereins, hat der Rathsmitglied Herr Josef Sander aus Düsseldorf s. St. Große Uebersicht 33, sich angeschlossen, da nach bevorstehenden Weihnachtsfesten neben und die meisten Mitarbeiterinnen zu erwarten, ohne Aussicht auf einen günstigen Erfolg, werden die Mitglieder der Gemeinde zu verkaufen. Wie kann wiederum auf die bedeutende Sammlung der Gemeinde hingewiesen und wollen nur noch bemerkt, daß viele neue Gewände wieder hinzugekommen sind an Fondsstellen sowie an Mitglieder. Die Aufmerksamkeit unserer Mitglieder werden sich zu verkaufen, ummel sich die meisten besonders zu Weihnachtsfesten eignen.

Universitätsnachrichten. Das amtliche Verzeichniß des Personals und der Studierenden der hiesigen Universität für das Wintersemester 1900/1901 weist in der Uebungsstunde des Vereins, hat der Rathsmitglied Herr Josef Sander aus Düsseldorf s. St. Große Uebersicht 33, sich angeschlossen, da nach bevorstehenden Weihnachtsfesten neben und die meisten Mitarbeiterinnen zu erwarten, ohne Aussicht auf einen günstigen Erfolg, werden die Mitglieder der Gemeinde zu verkaufen. Wie kann wiederum auf die bedeutende Sammlung der Gemeinde hingewiesen und wollen nur noch bemerkt, daß viele neue Gewände wieder hinzugekommen sind an Fondsstellen sowie an Mitglieder. Die Aufmerksamkeit unserer Mitglieder werden sich zu verkaufen, ummel sich die meisten besonders zu Weihnachtsfesten eignen.

gegründet von Herrn Rapoleon und Frau. Es führt lehreres Frauenlein Langschichte und gemischte Stellungen aus, die ebenso groß als glücklich ausfallen. Bereiten sie sich nicht das hübsche große Ballet 'Frühling' mit der Solotänzerin Frau. O. O. H. und dem von Herrn die gemischten drei hübschen Tänzerinnen, die sich mit Frau und Herr. Madame der Tänzerin nennen dürfen. Lustige Clowns füllen die Reihen mit ihren Epischen und Vorführungen, und so geht eine Vorstellung abwechselnd bis an uns vorbei, das man kaum merkt, wie schnell es geschah. Die 12. Dezember 1900. Der im Reichs-Gesamtsanwaltschaft aufgestellten Nachweisung über die in dem Monate Juli bis September 1900 auf den größeren deutschen Eisenbahnen (ausgeschlossen der bayerischen) bei den fahrplanmäßigen Abfahrten mit Personenbeförderung vorgekommenen Verletzungen ist folgendes zu entnehmen. Von den fahrplanmäßigen Abfahrten mit Personenbeförderung haben sich verurteilt:

Table with 3 columns: im Ganzen, im Einzelnen, Verurtheilte. Rows for 1900 and 1901.

Die Anzahl der verurteilten Angeklagten betrug 7773. Die Anzahl der verurteilten Angeklagten betrug 7773. Die Anzahl der verurteilten Angeklagten betrug 7773.

Die hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden.

Die hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden.

Die hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden.

Die hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden.

Die hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden.

Die hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden.

Die hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden.

Die hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden.

Die hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden.

Die hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden.

Die hiesige Zweigverein des Deutschen Privatbeamten-Vereins in Magdeburg hielt am Freitag Abend im Restaurant 'Wald la Tour' seine gut besuchte Monatsversammlung ab. Es wurde die Abhaltung eines Weihnachts-Beräthens am 5. Januar n. B. im 'Wintergarten', bezieht auf Langjährigen, Zerstoßung und Beförderung, beschloß. Die darauf folgende Besprechung über den Selbstzweck des Vereins erzielte mit dem Beschlusse, unter den Mitgliedern weitere Gesangsvereine (Herren und Damen) für die Stadt zu werden.

Table with columns: Station, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Celsius. Lists various weather stations and their conditions.

Hamburg, 10. Dezember, 9 Uhr 40 Min. Vorm. Ein Minimum (unter 738 mm) liegt über Nordböhmen, ein Minimum (unter 738 mm) über Leppland. In Deutschland trübe, regnerisch, mild. Im Süden theilweise heiteres, im Norden meist trübes, mildes Wetter mit Niederdrücken vorherrschend.

Deutsche Seemete.

Börsen- und Handelsteil.

Concursverfahren, Zahlungsbedingungen etc.

Frau Auguste Hertel, geb. Hinkelstein in Blantzen (Thür.) Goldschmiedin und Hausbesitzerin Emil Louis Hertel in Chemnitz. Kaufmann Theodor Alexander Wager in Dresden. Kaufmann Kurt Künze in Bismarcksdorf.

Magdeburg, den 10. Dezember 1900. (Sig. Drahtbericht.) Rohwachs excl. von 88° Rend. 10,30-10,50. Tendenz: matt. Nachprodukte excl. 75% Rend. 8,20-5,60.

Hofzucker I. Produkt Transit frei Bohn Hamburg per Dez. 9,52% 9,82% per Jan. 9,07% 9,62% per März 9,70% 9,75%.

Hamburg, 10. Dezember 1900. (Sig. Drahtbericht.) Zukermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Hofzucker I. Produkt. Saße 88° Rendement von Usance frei an Bord Hamburg. Dez. 9,47% März 9,70% per Jan. 9,55% Mai 10,00% per Febr. 9,62% Aug. 10,07%.

Bismarck.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Schlußpreise und Lebensgenießt am 10. Dezember 1900.

Table with columns: Preis, Biegequalität, Lebensgenießt, Preis pro 50 kg Lebensgenießt. Lists prices for various agricultural products like wheat, rye, and barley.

1 gut. 2 gemäßigter Arbeitsschick. 3 aut. Hamburg, 8. Dez. (Bericht der Notierungskommission.) Dem Schick eine Karte auf dem Viehposten...

Tagess-Markterichte.

Saße a. G. 8. Dez. Bericht über Senf und Strohmittelteil von Cno Weisbach. Sämtliche Preise gelten für 50 kg und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Hagen-Saengerhose (Sandwisch): bei Partien ohne Preis, in einzelnen Fuhren 3,00 M. Maschinenstroh bei Partien: Roggenstroh 1,40 M., Weizenstroh 1,20 M., in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 1,60 M., Weizenstroh 1,50 M.

Wieschen bei Partien: heftiges der Thüringer 3,50 M., minderwertige bei 2,50-3,25 M., in einzelnen Fuhren: heftiges oder Thüringer 3,75 M., minderwertige Sorten 3,00-3,50 M.

Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 10. Dezember 1900.

Large table with columns: Preis, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen. Lists prices for various grains in different quantities and qualities.

Linien. Preis Mählschalen 20,00-24,00 M. 1) Hanfweizen 13,60-14,00, 2) englischer Weizen, 3) Sandweizen, 4) englischer Sommerweizen, 5) Hanfweizen, 6) Schmalz.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S., Leipzigstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent u. Wechsel-Verkehr etc.

Financial section containing 'Coursnotierungen der Berliner Börse vom 10. Dez.', 'Preiskurse und deutsche Fonds', 'Eisenbahn-Zentral-Affien', 'Subsidiar-Papiere', 'Bank-Affien', and 'Einkaufs-Courts'. Includes various stock and bond prices.

Verlobungs- und Vermählungs Anzeigen, Glückwunschkarten

fertigt schnellstens und preiswerth an die

Buchdruckerei Otto Thiele (Halle'sche Zeitung)

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Halle a. S., den 10. Dezember 1900.

V. V.

Hierdurch beehre mich, meinen verehrten Geschäfts-
freunden und werther Kundschafft ganz ergebenst anzu-
zeigen, daß ich das von meinem verstorbenen Mame,
dem Kaufmann Max Thiele in Firma
Otto Thiele zu Halle a. S. betriebene

Detail- und Engros-Geschäft

in unveränderter Weise fortführen werde
und bitte Sie, das der Firma bisher in so hohem
Maße erwiesene Vertrauen auch weiterhin bewahren
zu wollen.

Hochachtungsvoll

Otto Thiele Ww.

Grosses, ca. 2000 Mr. umfassendes Lager.

Hauptmöbelmagazin
Paul Michaud
Spezialgeschäft
auf bayerische Wohn- u. Einrichtungsgegenstände
Hauptstadt LEIPZIG am Markt
BARTHELS HOF
Kataloge auf Wunsch.

Neuer Erfolg der Hannoverischen Cakes-Fabrik!

Eiweiss-Cakes

gesetzlich geschützt
Nährstoffverhältniss = 1:5.2
Verpackung Rollen von ca. 30 Stück 25 Pfg.
Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900.

**Thürschlüsselbewahrer Systeme,
Bandeschlüssel u. Baumaterialien jed. Art
empfehlen**

W. Vogler & Co.,

Halle a. S.,
Spezial-Geschäft für Bandbedarf in Neuheiten
und technischen Baumaterialien z. Reichhaltige Ausstellung
Magdeburgerstrasse 27. 16686

Solide praktische
Weihnachts-Geschenke:

- Kinderwagen,
- Sportwagen,
- Ziegenbockwagen,
- Leiterwagen,
- Puppenwagen,
- Kindermöbel,
- Kinderstühle, verstellbar,
- Triumph- und
- Cosmosstühle,
- Kinderschlitzen,
- Schreibstühle,
- Turn-Geräthe,
- Schaukelstühle.

Spezial-Geschäft
J. F. Junker
Poststrasse 6.
Mäther's Niederlage.

- Garantirt rein bayerische
Schmelzbutter
„Sana“ — „Vitello“
Süßrahm-Margarine
Cocoabutter „Palmin“
Zucker
Vanillezucker
Sultaninen
Corinthen
Rosinen
Mandeln
Citronat
Vanille
feinste Kuchengewürze
tägl. frische beste Presshefe
bittigt bei

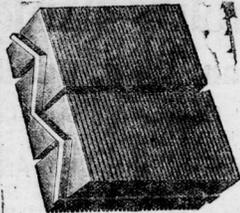
August Apelt,
Leipzigerstrasse 8.

Cacao,
hervorragende deutsche Fabrik-
kate, vorzügliche, gar. reine
Qualitäten, das Pfund zu
130, 160, 200, 240 Pfg.,
feinstes holländ. Fabricat
1/2 Pfd.-Dose 200 Pfg.
— Biscotti franco — empfiehlt

August Apelt,
Leipzigerstr. 8.

**Posamenten-
Besätze**
in schwarz und farbig
sehr preiswerth bei

H. Schneewach,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84



Accumulatoren

erster Qualität.
Planté-Platte Patent Dr. Lehmann
aus chemisch reinem Blei,
für Kraft- und Lichtanlagen.

Transparibis Accumulatoren.

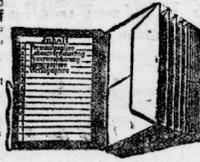
Berliner
Accumulatoren- & Elektrizitäts-G. m. b. H.
Berlin O., Andreasstrasse 32. (6723)

Die Vereinigung für Liebhaber und Züchter
edler Kanarienvogel

Am 1. d. d. (Montag) in den Räumen des „Reichshaus“,
Leipzigerstrasse 17, I. Etage
2. große Kanarienvogel-Ausstellung
ab. Aufser ca. 100 edlen Konfervenzgarnen sind noch eine große
Anzahl preiswerter Zuchtstücker, sowie Fütter-
stoffe, Käfige und Utensilien zur Pflege und Zucht aufgestellt.
Um gütigen Zuspruch bitten
Katalog 30 Pf. (berechtigt zum Eintritt). D. O.

Praktische Documenten-Mappe.

Der Inhalt wird
überflüssig durch zwölf
Abtheilungen geord-
net, vorher jedes Docu-
ment **sofort** zur
Hand; kein Suchen
nothwendig.
Preis: 1.00
Calligraphband
Stück 3,00—5,00 M.
Leinwand
Stück 10—20 M.



Aug. Weddy, Papierhandlung,
Leipzigerstrasse 22.

**Schülerpensionat,
Halle, Sternstr. 9.**
Es finden noch Schüler gute
Penfion; gewissenhafte Beauf-
sichtigung der Schularbeiten durch
seiner Mandatanten höheren Schulniss.
7740
Franz H. Land.

Gesang-Unterricht.
Opernsängerin Frau E. Silway,
Schülerin von Prof. Lamperti, er-
theilt Gesang-Unterricht 7100
Moritzwinger 6a.

Berein für Erdkunde.
Sitzung am Mittwoch, den 12.
d. M., um 8 Uhr im „Hotel zur
Tante“. Vortrag des Herrn
Direktor Dr. Lübbert: Reise-
erinnerungen und Schilderun-
gen aus Ostindien.
Kirchhoff.

**Allgemeiner
Halle'scher Beamten-
Sterbefassen - Verein.**

Die Aufnahmehelme Nr. 284 und
291 sind abhandeln gekommen. Gleich-
wohl haben wir den berechtigten Ein-
stellungen die auf Nr. 291 verfielste
Summe aufgebracht und für Nr. 284
ein Duplikat aufgestellt. Die beiden
genannten Söhne erklären wir hier-
mit für ergriffen.
Halle a. S., 8. Dezember 1900.
7778
Ferdinand Siegel, Ammerf.

Wer in Abbruch guter Kle-
bender und Sonntag-Schaff-
Häsel? Dr. erlitt Louis Geselle,
Jessen, Weg. Halle, Gangstr. 200.

HERZ SCHUHWAREN
mit dem Herz auf der Sohle
Ganzleinen
bestes
Fabrikat
SOLIDAR
KUNSTHAUT
KUNSTHAUT
KUNSTHAUT

Alleinverkauf
dieser, seit 40 Jahren von der
besseren Kundschafft mit Vor-
liebe begünstigten Marke befindet
sich in Halle bei:
C. Buchalla,
Gr. Steinstrasse 11,
Fernsprecher 2215.
Sonntags geschlossen.

Herzliche Weihnachtsbitten!

Für die sehr armen Kinder
meiner in der Abtheilung gelegenen
Fittaltsgemeinde Heben, die haupt-
sächlich aus armen Tagelöhnern
und Weibern besteht, erbittet sich
eine Weihnachtsfreude haben die
Habe an Geld, Waare und
Weibern unter der aufrichtigen Ver-
sicherung innigster Dankbarkeit.
Richard Richard Sell
in Seepferdchen 6. Meiningen.

Karl Pritschow
Buchdrucker,
Schnittdruckerei,
7184 Papierhandlung,
Bernburgerstr. 28
(an der Gellstraße)
empfeilt für Weihnachts-
Geschenk-
Artikel

als: Papier-Anstaltungen,
Photographie, Porzelle,
Postkarten, Briefe, Sieb-
bilder- und Briefmarken-
Albums;
Tagebücher mit u. ohne Ein-
schreib-Unterlagen; Akten-
Schreib-, Photographie- und
Dokumenten-Mappen;
Briefkasten; Notizbücher;
Cigarrentaschen; 20
Portemonnaies u. dergl. Sachen
in
einzelnen u. Lospreisen
Anfertigungen.

**Ausstellung
von Gesellschafts-
und Beschäftigungs-
Spielen.**
Reichhaltige Auswahl.

Bernburger Wochenlatt.
Bernburg. Zeitung.
Amst. Preis- u. Stummeln mit
38. Jahrg. 28. Jahrg.
Eckel 10 Pf.

Bestelle in denen u. 5. 1/2
Stücken meist vorräthig in Bestung.
Anfertige:
500 Post. Kopierzeile 15 Pfg.
500 Post. Kleinanzeigen 20 Pfg.

**Zu verkaufen!
Pianos,**
gebraucht, aber gut reparirt, ver-
kauft preiswerth unter Garantie
J. H. Blüchener,
Halle's. Postleierstr.

Phonographen
von erstklassiger Fabrik
zu 20 bis 720 Mk.
Hörern gegen
Monatssumme
5 Mk. an-
fängl.
Kataloge
gratis u. franco

Di. Freund & Co. Breslau.

Althea-Ronden
von vorz. Wirkung gegen
Husten und Heiserkeit empfiehlt
a. Packer 55 und 50 Pfg.
John Mitacher,
Poststr. 11
G. U. Halle a. S.



Möbelfabrik mit Dampfbetrieb Reinicke & Andag,

Grosse Klausstrasse 40,
am Markt.



Goldene Medaille.

Goldene Medaille.

Fernspr. 2459.

in allen Etagen unseres Geschäftshauses.

Transport frei.

Grosse Auswahl von praktischen und solid gearbeiteten Möbeln zu den billigsten Preisen.
Wiener Schankel- und Schreibstühle, Klaviersessel. — Anfertigung von Polsterarbeiten und Dekoration.

Für Weihnachts-Einkäufe

empfehlen wir von unserem reichhaltigen Lager

alle Delicatessen, Wild, Geflügel,

Kaiser-Malosse, Bologna- und Astrachan-Caviar, Pasteten, Hummern, Austern.

Feinste Gemüse-, Früchte-, Fleisch- und Fisch-Conserven.

Alle feinen Fleisch- und Würstwaren.

Frische Früchte, Gemüse, Weintrauben, Mandarinen, Apfelsinen, Dessertfrüchte.

In- und ausländ. Liqueure, Cognac, alten Rum, Arac, Cognac

Original-Holländer Liqueure 1/2 Fl. 6.50, 1/2 Fl. 3.50.

Deutsche u. französische Champagner,

nur Marken erster Häuser.

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine,

Gutgelagerte, bouquetreiche, milde

à Fl. 50 Pfg. bis 7 Mk., in jeder Preislage das Feinste.

Täglich frische wohlschmeckende

geföstete Kaffees, Cacao, Chocoladen, Biscuits,

Fondants, Confituren, Vanille, Tropon, Tropon-Nährsals und Zwieback.

Hocharomatische Thees neuer Ernte,

Pfd. 1.80, 2.70, 3.60, 5.50,

feinste, sorgfältig gewählte Mischungen und Einzelorten.

Feinste Qualitäten. Billigste Preise.

Prompter Versand.

Pottel & Broskowski.

Spielwaaren. Lederwaaren.

Laterna magica,
Handwerks- und
Laubjägerkasten,
Kaufläden,
Eisenbahnen,
Festungen,
Soldaten etc.

Cigarren-Etuiß,
Portemonnaies,
Briefstafeln,
Schreibmappen,
Photographie-Albume,
Damentäschchen,
Musikmappen etc.

Puppen.

Angelgelenkpuppen,
Angelfleider Puppen,
Lederbälge,
Puppenköpfe,
Zuße, Strümpfe,
Puppenstuben, Küchen,
Puppen- u. Sportwagen
etc.

Holzwaaren.

Handtuchhalter,
Bancete,
Garderobenhalter,
Zeitungsmappen,
Consolen,
Cigarrenschränke
etc.

Albin Hentze, Halle a. S.,

En gros. Schmeerstraße 24. En detail.

Photographie Benckert,

Gegr. 1856. 29 Gr. Ulrichstr. 29. Gegr. 1856.

1 Dtzd. Visitenbilder Mk. 4.50.

1 Dtzd. Cabinetbilder Mk. 12.—

Spezialität: Haltbare Vergrößerungen
in Kreidemaler nach jedem Bild in tadelloser Ausführung
zu billigsten Preisen.

Schering's Malzertrakt

Es sind vorzüglichste Qualitäten zur Stärkung der Nerven und Verdauungsorganen und bewährt sich besonders
als Stärkung bei Mangelzuständen der Nervenorgane, bei Rheuma, Krämpfen etc., Fl. 75 Pf. u. 1.50 Mk.
gibt es in den am leichtesten verdaulichen, die Nerven nicht
angreifenden Mischungen, welche bei Wintermangel (Winter-
krank) u. Verdauungsstörungen, Fl. 50 u. 1.20
mit bestem Erfolg gegen Malaria (Fogelpest) u.
andere Krankheiten angewandt u. unterliegt vollständig der
Kontrollprüfung des Reichsanzeigers. Fl. 50 u. 1.—

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N., Chaussee-Str. 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und ärztlichen Drogeriehandlungen.

Niederlagen Halle: Kaiser, Stern, Adler, Engel, Fische, Waisenhaus-Apotheke. [1942]

Rothe + Loose

Ziehung in Berlin vom 17.—21. Dezember 1900.

Haupttreffer: 100,000, 50,000 etc. Mk. baar

Originallos etc. Mk. 3.50, Porto u. Liste 80 Pf. extra. Ausland 60 Pf.

Berlin W., Peter Loewe, Marburgerstr. 7.

Telegr. Adr. Glückspeter Berlin.

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfest:

Briefpapiere in Kassetten,
Postkarten-Albume,
Photographie-Albume

oder einfachsten bis zur edelsten Ausführung in größter Auswahl.
J. Zoebisch, Papierhandlung,
Gr. Etzingerstr. 52.

Fernspr. 2544.

Otto Thieme Geisstr. 11.

— gegründet 1777, —

Weingrosshandlung,

Fabrikant feiner Liqueure, hochfein. Punsch-Essenzen.

Import:

Franz. Cognac, Jamaica-Rum, Arac.

Weihnachtsbitte.

Beim Naben des Weihnachtsfestes richten wir, wie alljährlich, an
unsere Freunde wiederum die herzliche Bitte, uns durch Spendung
freundlicher Gaben in den Stand setzen zu wollen, armen Kranken und
Verstorbenden eine Weihnachtsfeier zu bereiten. Die sind dankbar
für Spenden jeder Art, sei es an Lebensmitteln oder Kleidungsstücken
oder Geld. Zum Empfang der Gaben sind gern bereit Hl. Spielberg,
Burgstr. 29, Frau Apotheker Schlosser Burgstr. 3, Schwärz,
Elisabeth, Burgstr. 21 und der Unterzeichnete.
Pöhl-Obsthandlung, den 1. Dezember 1900.
Der Frauenverein für Armen- und Krankenpflege
Meltzer, Diefenb., Vorligender.

Probe-Stollen

im Durchschnitt von
heute ab zu haben.

Hof-Dietze
Soubisstr. 38.

Aufbaum-Piano,

tadellos erhalten, nur 375 Mk.,
Gehr + Engel mit 11 Registern,
fast neu nur 350 Mk. [1909]
B. Döll, An der Universität 1.

DAVID'S MIGNON- SCHOKOLADE

pr. 1/4 Pfd.-Packet 40, 45, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.

FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen,
offert in großen wie kleinen Mengen, jederzeit frisch gebrannt und
lieferbar, zu billigsten Tagespreisen die Erdbener Kalkwerke von
R. Schrader, Halle a. S. Remplis: Alte Brömmende 1a

Emil Höschel,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 52.

Zum Weihnachts-Einkauf

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:

wollene, seidene, weisse, Piqué-, Flanell-, Calmuk-
Unterröcke

Stück von 1 Mk. an.

17178